

PRESSEINFORMATION

„Die Kommunikation ist und bleibt das Grundproblem in dieser Pandemie!“

Wiesbaden, 03.02.2022

Die STIKO hat sich für eine zweite Booster-Impfung für bestimmte Gruppen ausgesprochen. Die Ärzteschaft erfährt erneut in den Publikumsmedien über die Entscheidung. Aus Sicht des Berufsverbandes Deutscher Internistinnen und Internisten ist dieses Vorgehen unverständlich und für die Impfkampagne kontraproduktiv.

„Die Kommunikation ist und bleibt das Grundproblem in der Corona-Pandemie“, beklagt BDI-Präsidentin Christine Neumann-Grutzeck das Vorgehen der STIKO. „Selbstverständlich begrüßen wir, dass die STIKO zeitnah fundierte Empfehlungen ausspricht und uns im Praxisalltag notwendige Richtlinien an die Hand gibt. Es kann aber nicht sein, dass Ärztinnen und Ärzte vorab nicht umfassend informiert werden“, moniert Neumann-Grutzeck, die als hausärztlich tätige Internistin selbst täglich Corona-Impfungen durchführt.

„Die ersten halbgenauen Meldungen zu der neuen Empfehlung standen bereits vor Praxisbeginn heute Morgen in allen großen Medien und liefen im Radio. Dass die Patientinnen und Patienten dann nachfragen und teils auch verunsichert sind, weil sie gerade die 3. Impfung erhalten oder den Termin dafür vereinbart haben, ist ganz normal. Darauf wollen wir als Ärztinnen und Ärzte aber vorbereitet sein“, fordert die BDI-Präsidentin.

Dafür müsse die STIKO ihre Kommunikation dringend verbessern: „Das Vorgehen der STIKO ist aus unserer Sicht unverständlich und für einen reibungslosen Ablauf der Impfkampagne – auch im Hinblick auf die weiterhin unzureichenden Impfquoten – nicht förderlich. Der richtige Weg wäre gewesen, erst die Behörden und Fachgremien zu informieren und dann die Öffentlichkeit. Wir brauchen eine klare und vorausschauende Kommunikation. Im dritten Pandemiejahr sollte man eigentlich meinen, dass das mittlerweile jeder verstanden hat“, so Neumann-Grutzeck.

Bastian Schroeder
Stellvertretender Geschäftsführer • Pressekontakt

Bastian Schroeder
Stellvertretender Geschäftsführer •
Pressekontakt

Berufsverband Deutscher
Internistinnen und Internisten e.V.
Schöne Aussicht 5
65193 Wiesbaden

BSchroeder@bdi.de
Tel.: 0611. 181 33 -12
M.: 0151. 65 07 49 52

www.bdi.de
www.internisten-im-netz.de
Twitter: @BDI_eV
Instagram: @bdi_ev
LinkedIn: @bdi-ev
Facebook: @Ihr.BDI

Der Berufsverband Deutscher
Internistinnen und Internisten e.V.
(BDI) ist mit rund 21.000 Mitgliedern
Europas größter Internistenverband.

Der BDI vertritt die sozial- und
berufspolitischen Interessen der
Internistinnen und Internisten
aller Versorgungsbereiche – d. h. in
Kliniken sowie haus- und fachärzt-
lichen Praxen – gegenüber Bund,
Ländern, Versicherungsträgern und
den Organisationen der ärztlichen
Selbstverwaltung.

Präsidentin:
Christine Neumann-Grutzeck
Amtsgericht Wiesbaden, VR 1078